





Kulturlandschaft:	Kulturlandschaft Netzschkau - Mylau		Nummer:	25
Gemeinde(n):	Netzschkau, Mylau, Reichenbach/Vogtl., Elsterberg	Landkreis:	Vogtland	
Begründung der Auswahl:				
Konzentration eines historischen Kulturlandschaftselements	Vielfalt historischer Kulturlandschaftselemente auf engem Raum	Dominanz eines markanten Einzelobjektes	Besondere assoziative Bedeutung des Gebietes	Besondere naturbedingte Eigenart
Erläuterung:	Die besondere Eigenart des Kulturlandschaftsraumes Netzschkau – Mylau ist seine enorme Vielfalt. Elemente dieser Vielfalt sind sowohl markante und überregional bekannte Einzelobjekte, wie beispielsweise die Göltzschtalbrücke, aber auch weiträumige Strukturen, wie der Siedlungstypus Platzdorf.			
 <p>Göltzschtalbrücke</p>		<p>Charakterisierung markanter Kulturlandschaftselemente:</p> <p>Der Kulturlandschaftsraum folgt einem vielgestaltigen Wechselspiel in Bezug auf Siedlungsflächen/Freiraum, Wald/Offenland, Täler/Erhebungen, steilen/flachen Geländeanstieg und punktuellen/linearen/flächigen Strukturen. Es bieten sich vielerorts Sichtbeziehungen, welche dem Betrachter greifbare Bezüge ermöglichen. Die imposante Göltzschtalbrücke, mit einer Länge von 574m und einer Höhe von 78m die größte Ziegelsteinbrücke der Welt, steht dabei im Zentrum der Wahrnehmung. Sie wurde vor über 160 Jahren für den Eisenbahnverkehr errichtet und verbindet auch heute noch als Teil der „Sachsen-Franken-Magistrale“ die Strecke Hof – Leipzig. Einen nicht minder großen Sichtsraum besitzt die hervorragend erhaltene Mittelalterburg Mylau, die hoch über die Ortschaft ragt. Etwas versteckter gelegen und von geringerer Fernwirkung ist das Wohnschloss Netzschkau. Ortschaften mit frei gehaltenen, mittig gelegenen Dorfkerne, die als historische Platzdörfer definiert werden, bietet der Raum in großer Anzahl. Sie lassen sich am besten anhand von Luftbildern erkennen. Zu dieser Siedlungsstruktur gehören Scholas, Losa, Foschenroda, Lambzig, Kleingera, Brockau, Rotschau und Obermylau. Heckenstrukturen und Baumreihen vervollständigen das Repertoire des reichhaltigen Kulturlandschaftsraumes.</p>		
 <p>Burg Mylau</p>		<p>Hinweise und Empfehlungen:</p> <p>Schloss Netzschkau wirkt durch fehlende Hinweistafeln und auch fehlende Beschilderung etwas anonym, mit mehr Informationen könnte man das Interesse der Besucher stärken. Die Platzdörfer im Umfeld sollten vor allem in ihren sensiblen (Dorfplatz) Bereichen vor Erweiterungen geschützt werden, da sonst das Risiko besteht, dass die historische Struktur überformt wird und verloren geht. Im strukturschwachen ländlichen Bereich ist die Bewohnernetzung zum Schutz vor Zersiedelung eine große Herausforderung. Mit einer attraktiven Dorfmitte, beispielsweise Freiräumen/Gastronomie kann man die Vernetzung fördern.</p>		
		 <p>Schloss Netzschkau</p>		
		 <p>Platzdorsiedlung Brockau</p>		